

II-821 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

27.10.1967

380/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Robert Weisz, Kostelecky und Genossen  
 an den Bundesminister für Bauten und Technik,  
 betreffend ein Pragmatisierungsansuchen im Bereich des Bundesministeriums  
 für Bauten und Technik.

-.---.--.-

Sozialistische Abgeordnete haben am 15. Dezember 1966 eine Anfrage an  
 den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik betreffend ein Pragmati-  
 sierungsansuchen von Dipl.-Ing. Fritz W. eingebracht, die vom Herrn Bundes-  
 minister nur in knappester Form beantwortet wurde (155 A.B. vom 1. Februar  
 1967.) Da in den seither vergangenen zehn Monaten die Pragmatisierung des  
 Dipl.-Ing. Fritz W. noch immer nicht erfolgt ist, sehen sich die unterzeich-  
 neten Abgeordneten veranlaßt, diesen Fall nochmals zur Sprache zu bringen  
 und auf einer eingehenderen Beantwortung zu bestehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-  
 minister für Bauten und Technik die nachstehenden

A n f r a g e n :

1) Ist es richtig, daß das erste Pragmatisierungsansuchen des Dipl.-  
 Ing. Fritz W. bereits aus dem Frühjahr 1948 (!) stammt?

2) Ist es richtig, daß Dipl.-Ing. Fritz W. seine Dienstprüfung als  
 Angehöriger der Wasserbauabteilung des früheren Handelsministeriums mit  
 sehr gutem Erfolg ablegte?

3) Ist es richtig, daß zahlreiche schriftliche Ansuchen des Dipl.-  
 Ing. Fritz W., mit denen dieser sich seit 19 Jahren um seine Pragmati-  
 sierung bemühte, einfach unbeantwortet blieben?

4) Ist es richtig, daß dem Dipl.-Ing. Fritz W. niemals eine Begrün-  
 dung für die Ablehnung seiner Pragmatisierungsansuchen gegeben wurde?

Abgesehen von diesen Fragen zum Tatbestand selbst sehen sich die  
 unterzeichneten Abgeordneten veranlaßt, in folgendem weiteren Punkt um  
 Aufklärung zu ersuchen:

Ohne auf die einzelnen Fragen der Interpellation vom 15. Dezember  
 1966 einzugehen, hat der Herr Bundesminister für Bauten und Technik in  
 seiner Anfragebeantwortung vom 1. Februar 1967 folgendes festgestellt:

"Bei Bediensteten, die schon im fortgeschrittenen Lebensalter sind,  
 läßt sich jedoch die Möglichkeit, sie auf leitende Posten einzusetzen, schon  
 genauer abschätzen. Nachdem diese Möglichkeit im gegenständlichen Fall nicht

380/J

- 2 -

gegeben erscheint, kann die Pragmatisierung des Dipl.-Ing. Fritz W. nicht in Betracht gezogen werden."

Hier wird also neuerlich behauptet, daß Dipl.-Ing. Fritz W. für eine Pragmatisierung nicht in Frage käme, ohne auch nur den geringsten sachlichen Anhaltspunkt für eine Begründung zu geben. Die unterzeichneten Abgeordneten ersuchen daher um konkrete und begründete Angaben, weshalb im vorliegenden Fall die Möglichkeit einer Pragmatisierung "nicht gegeben erscheint".

Die unterzeichneten Abgeordneten erlauben sich in diesem Fall bereits vorbeugend die Feststellung zu treffen, daß das fortgeschrittene Alter des Pragmatisierungswerbers keinesfalls eine ausreichende Begründung darstellen kann, nachdem sein Pragmatisierungsansuchen bereits 19 Jahre (!) unerledigt geblieben ist.

Schließlich eine letzte Anfrage:

Sind Sie bereit - falls keine sachlichen Gründe für die Ablehnung der Pragmatisierung vorliegen -, diese unverzüglich durchzuführen?

-.-.-.-